

SCHALGIRIS ROTIERT

Großes Schonen vor Kracher-Spiel

Nach dem vorzeitigen Gewinn der Meisterschaft gilt dem kommenden Donnerstag die volle Konzentration für Schalgiris Wilnius. Der Neusiedler Mario Pavelic wird beim litauischen Primus in der heutigen Liga-Partie gegen den Vorletzten Dziugas wohl ebenso geschont wie andere Stammspieler. Vor dem Kracher-Spiel in der Conference-League, wo Schalgiris gegen Slovan Bratislava um das Weiterkommen kämpft, rotiert man also. „Dem Aufstieg in die K.-o.-Phase wird jetzt alles untergeordnet“, weiß Pavelic. Zuschauen wird heute auch Peter Haring, wenn seine Heart of Midlothian in der schottischen Premiership bei Ross County antreten. Aufgrund einer Gehirnerschütterung darf der Siegendorfer „leider noch nicht spielen“.

➤ Die Austria trifft in nächsten sieben Spielen auf unmittelbare Konkurrenten im Kampf um den Strich ➤ 2:3 in Altsch ist nicht vergessen

Bester Zuschauerschnitt (10.380) in der Bundesliga-Geschichte, bei den Abonnenten (6500) und Mitgliedern (5600) ebenfalls Rekordzahlen – das sorgt bei der Austria für Freude, eine weitere Zahl soll in nächster Zeit für Freude sorgen: jene beim Punktstand.

„16“ steht da derzeit, wie viel am Ende des Grunddurchgangs dort steht? Fakt ist, dass die Austria nun, nachdem man in den letzten vier Spielen gegen die großen drei der Liga (Salzburg, Sturm, LASK) und Rapid angetreten war, auf jene Konkurrenten trifft, die sich in der Tabelle rund um die Austria befinden: Heute Altsch, dann geht's noch 2022 weiter gegen WSG Tirol (auswärts) und Wolfsberg



HEUTE
14.30 Uhr



(heim), 2023 warten dann zu Beginn Klagenfurt (heim), Lustenau (auswärts), Hartberg (heim) und Ried (auswärts).

Alles Gegner im Kampf um den ominösen Strich, Gegner, gegen die es nur eine Devise gibt: punkten, punkten, punkten!

„Gut regeneriert“

Weiß natürlich auch Trainer Manfred Schmid, offiziell bleibt er allerdings seiner Marschrute „Wir schauen von Spiel zu Spiel“ treu.

Also interessiert ihn nur das Spiel gegen Altsch, mit den Vorarlbergern hat man



Foto: GEPA pictures/Armin Rauthner

Austria-Trainer Manfred Schmid

noch eine Rechnung offen, Anfang August verlor man dort nach 2:0-Führung durch ein Nuhui-Tor in der 94. Minute noch mit 2:3. „Haben wir nicht vergessen“, so Schmid, „da haben wir noch etwas gutzumachen.“ Mit einer Mannschaft, die zwar einige Verletzte hat, „aber nach dem Europacup gut regeneriert hat, optimistisch ist“.

Peter Klöbl



Marko Nikolic brachte Draßburg gegen Wr. Neustadt schon früh auf die Siegerstraße!

Schock in Schlussminute

➤ Siegendorf trauert „Dreier“ hinterher – schon sieben Spiele sieglos ➤ Draßburger Befreiungsschlag gegen Wr. Neustadt

Freud und Leid für Burgenlands Klubs in der Ostliga. Während Draßburg gegen Wiener Neustadt jubelt, hadert Siegendorf mit zwei verlorenen Punkten bei Leobendorf. Nach sechs sieglosen Partien war der Hunger nach drei Punkten für die Kausich-Truppe groß. In Leobendorf war es das erwartbare schwere Spiel mit wenig Torchancen auf beiden Seiten. Die Heimmannschaft sah kurz vor der Pause Gelb-Rot (Hofer), die Siegendorfer gingen dank deren Top-Torjäger Tompte (68.) mit 1:0 in Führung. In der Nachspielzeit kassierte man dann doch noch gegen zehn Leobendorfer den bitteren Ausgleich. ASV-Sektionsleiter Harald Mayer war dementsprechend bedient: „Wir müssen uns im Moment das Glück erkämpfen. Am

Ende hat es wieder nicht gereicht. Unterm Strich fühlt sich dieses Unentschieden wie eine Niederlage an. Wir müssen damit leben“.

Draßburg verschafft sich Luft

Draßburg erwischte hingegen einen Traumstart gegen Wiener Neustadt. Auf der rechten Seite setzte sich Krutzler mit einer herrlichen Einzelaktion durch, flankte auf Nikolic, der zum 1:0 einköpfte – Mujanovic erhöhte kurz vor der Pause. Die Hausherren ließen schlussendlich nichts anbrennen und verschaffen sich mit diesem 2:0-Erfolg mächtig Luft in der Tabelle. „Wir sind wirklich froh. Jetzt haben wir einen guten Polster für die letzten zwei Spiele vor der Winterpause“, freute sich Trainer Pories. Dominik Marek